

Datum: 28. August 2009
Kontakt: Theres Arnet, Betriebskommissionspräsidentin GGZ@Work
Telefon: 041 755 22 87, Natel 079 309 28 26

((Pressemitteilung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug – frei zur Veröffentlichung))

GGZ@Work Podium 41

Neue Leitungsperson im Podium 41

Die Nachfolgerin von Madeleine von Flüe ist bekannt. Ute Straub wird per 1. Dezember 2009 den Gastrobetrieb übernehmen. Sie bezeichnet sich selber als „Patchworkerin“ und bringt Erfahrungen und Ausbildungen im Gastro- und Sozialbereich mit. Ute Straub hat durch ihre offene und angenehme Art überzeugt.

Aufgrund der üblichen Kündigungsfrist von drei Monaten ist es Ute Straub erst ab 1. Dezember 2009 möglich, die Leitungsfunktion vollumfänglich (100% Pensum) zu übernehmen. Sie wird jedoch bereits ab 1. Oktober 2009 mit einem Arbeitspensum von 25% starten. Madeleine von Flüe wird wie vereinbart bis Ende September das Podium 41 in einem Teilzeitpensum führen. Während der Übergangszeit steht ebenfalls Adrian Efford, Küchenchef, als Ansprechpartner zur Verfügung.

Theres Arnet, Betriebskommissionspräsidentin von GGZ@Work, ist von der Wahl überzeugt und meint: „Wir glauben, dass es Ute Straub gelingen wird die unterschiedlichen Bedürfnisse der Podium 41 Gäste aufzunehmen und den wichtigen sozialen Treffpunkt zu führen. Wir hoffen, dass sich die Besucherinnen und Besucher mit der neuen Leitung und ihrer Crew im Podium 41 wohlfühlen“.

Nachdem das Zuger Stadtparlament am 18. November der Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug (GGZ) zugestimmt hatte, wechselte die Trägerschaft vom Verein ZJT per 1. Januar 2009 zur GGZ. Mit der Umsetzung des Betriebs- und Betreuungskonzeptes hat die GGZ ihre Institution GGZ@Work beauftragt. Diese hat einen Steuerungsausschuss Podium 41 gebildet, in welchem auch Vertreter der Stadt Zug vertreten sind. Damit soll gewährleistet werden, dass die von der Stadt Zug geforderte „Optimierung Status Quo“ umgesetzt werden kann: Das Podium 41 soll weiterhin als Restaurant und Treffpunkt für ein stark durchmischtes Publikum geführt werden mit dem vermehrten Fokus auf die Randständigearbeit. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der Zuger Gassenarbeit des Vereins „Punkto Jugend und Kind“ ausgebaut.